Arbeitskalender!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **6 (1930-1931)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kameraden, noch ist aber damit die Arbeit für uns nicht erledigt, wir dürfen die Flinte nicht ins Korn werfen. Für den bevorstehenden U. O. V. Tag, der am 2. August in Schöftland stattfindet, müssen wir neuerdings die Zügel anziehen und uns wappnen, damit wir uns den Platz sichern können. Unser Training hat ab 1. Juli begonnen; jeden Mittwochabend im Gewehr- und Pistolenschiessen, wie auch im Handgranatenwerfen im Schachen. Wir erwarten zu diesen Uebungen grosse Beteiligung damit wir mit unseren Schwestersektionen vollzählig in den Wettkampf ziehen können. Kameraden, reserviert diese Tage für uns! S—.

Toten-Liste

Frauenfeld. Der Sensenmann hält in letzter Zeit Ernte unter unseren alten Kameraden. Kaum hat sich der Grabhügel über unser Ehrenmitglied und Gründer, Lt. J. Germann, a. Bankverwalter, geschlossen, hat er sich in der Person von Freimitglied Peter Nicolai ein weiteres Opfer geholt.

Ehrenmitglied J. Germann

hat als Schützen-Feldw. die Grenzbesetzung 1870/71 mitgemacht und dabei die Unzulänglichkeit der Ausbildung des Uof. am eigenen Leibe erfahren. Er hat dann auch am Ende des Grenzbesetzungsdienstes mit einigen gleichgesinnten Kameraden die Initiative zur Gründung eines U. O. V. in Frauenfeld ergriffen. Die ca. 20 Uof., welche sich im Sommer 1871 zusammentaten, um ihre Kenntnisse in ausserdienstlicher Arbeit zu erweitern, fanden in dem Verstorbenen während 6 Jahren ihren umsichtigen und bewährten Führer. Welche Kämpfe Ehrenmitglied Germann damals, spez. in finanzieller Hinsicht, führen musste, hat er der jüngeren Generation nach Möglichkeit verschwiegen und die alten Vereinsakten geben hierüber nur ganz bescheidene Auskunft. Dass es aber trotz innern und äussern Schwierigkeiten im neuen Vereinswesen möglich war, eine durchaus fruchtbringende Tätigkeit, speziell auf dem Gebiete des Felddienstes, zu entfalten, und dass der Verein unter seiner Leitung zu einem lebensfähigen Baum erstarkte, ist hauptsächlich der Arbeit des ersten Führers zu verdanken. Der U. O. V. hat diese Verdienste schon frühzeitig dadurch gewürdigt, dass dem Verstorbenen die erste Ehrenmitgliedschaft zuerkannt wurde. — Auch später, als die Vereinsleitung in jüngere Hände kam und Ehrenmitglied Germann durch seine Beförderung zum Offizier etwas in den Hintergrund trat, hielt er dem Verein die Treue und nahm an allen Veranstaltungen regen Anteil und manche glückliche Anregung ging von ihm aus. Selbst in seinen letzten Jahren bewahrte er dem U. O. V. seine Sympathie und er hatte für unsere Nöte immer ein warmes Herz und eine offene Hand, sooft wir bei ihm vorsprechen mussten. Leider hat sich sein Wunsch, noch mit seinen Kameraden von 1870/71 tagen zu können, nicht mehr erfüllt, indem er kurz vorher verschieden ist. Im 85. Lebensjahr ist Ehrenmitglied Germann zur grossen Armee eingegangen. Der U. O. V. Frauenfeld wird ihm über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren.

Freimitglied Peter Nicolai, Inf.-Wachtm.,

ist, erst 55jährig, vom Tode ereilt worden. Von Rheinfelden zurückkehrend, wo er Heilung von den Folgen eines durchgemachten schweren Motorrad-Unfalles suchte, warf es Kamerad Peter aufs neue auf das Krankenlager, von welchem er nicht mehr aufstehen sollte. Der Verstorbene konnte sich leider nicht in dem Masse aktiv betätigen, wie es wohl sein Wille gewesen ist, indem er schon frühzeitig eines Leidens wegen aus der Wehrpflicht entlassen wurde. Er ist aber dem Verein bis zu seinem Tode treu geblieben und hat ihm nach Kräften gedient. An keinem Anlass, wo der Verein im Gewehr- und Pistolenschiessen konkurrierte, hat Freimitglied Nicolai gefehlt und seine Resultate zeugten immer von seinem grossen Können. Unermüdlich war er tätig, jüngere und schwächere Kameraden mit den verschiedenen Vorteilen der Schiesskunst vertraut zu machen und manche unserer heutigen guten Schützen haben ihre Fertigkeit den Belehrungen des erfahrenen «Kämpen» zu verdanken. Treue Kameradschaft und ein goldener Humor waren ihm, verbunden mit einem überaus ausgeprägten Pflichtgefühl, eigen und sein Tod hinterlässt eine Lücke, welche das Andenken an diesen lieben Freund noch lange wachhalten wird.

Nach diesem kurzen Rückblick, den wir dem Leben und Wirken der beiden Verstorbenen schuldig waren, kehren wir zu den Lebenden zurück. Die Sommertätigkeit ist in vollem Fluss. Ausser den regelmässigen Uebungen im Handgranatenwerfen, Kartenlesen, Distanzenschätzen, Croquieren etc., hazenfest in Romanshorn teilgenommen, wo wir uns in der II. Kategorie Lorbeerkranz mit Standarte errangen. Die Resultate unserer Schützen weisen eine erfreuliche Gleichmässigkeit auf; wenn wir auch keine Rekordresultate haben, so fehlen uns dafür auch böse «Versager». Auf den 2. Aug. ist unsere 3. Marschwettübung unter der Leitung von Herrn Hptm. H. Baumann, Kdt. Mitr.-Kp. IV/132, angesetzt, welche uns in das Zürcher-Unterland führen wird. Ebenso stehen die Eidg. Wettkämpfe im Handgranatenwerfen, Gewehr- und Pistolenschiessen bevor, sodass unsere Mitglieder genügend Gelegenheit haben, ihren Tatendrang zu befriedigen. Ein Zivilausmarsch ins Gebirge und unsere weiteren üblichen Uebungen werden dafür sorgen, dass das Interesse an unserer Sache wach bleibt.

Wir erwarten, dass alle Mitglieder kräftig mitarbeiten werden, um dem Arbeitsprogramm auf der ganzen Linie zu einem vollen Erfolge zu verhelfen. E. G. Wchtm.

ARBEITSKALENDER!

Unteroffiziersverein Aarau. — Mittwoch, den 29. Juli letzte Gelegenhet in unseren Training für den kantonalen Unteroffizierstag, der am 2. August in Schöftland stattfindet. Kameraden, lasst Euch von nichts zurückhalten, benützt die letzte Gelegenheit, erscheint vollzählig.

Das kantonale **Feldsektionswettschiessen** findet am 8./9. August im Militärschiesstand Schachen statt. Diejenigen Kameraden, die sich für Samstag gemeldet haben, haben Gelegenheit, von 14.00—17.00 Uhr zu schiessen. Diejenigen, welche für Sonntag gemeldet sind, haben während der Zeit von 6 bis 6.45 Uhr zu schiessen. Keiner versäume, seine Anmeldung rechtzeitig zu machen. Wir erinnern zeitig mit einer Karte.

Samstag den 22. August von 13.15—17.00 Uhr: Letzter Schiesstag zur Erfüllung des obligatorischen Programms. Keiner verfehle den Termin.

Neuchâtel. — 31 juillet, 20.15 h. au Local: Séance du Comité. — 2 août, 8—12 h.: Exercice pour fourriers selon convocation spéciale. Entraînement aux grenades: les mercredis 5 et 12 août de 19.30 à 21.00 h.; les samedis 1 et 8 août de 14.30 à 17.00 h.

Unteroffiziersverein Zofingen. Samstag, den 25. Juli 1931, 15—17 Uhr: Pistolenschiessen und Handgranatenwerfen; 17 bis 18 Uhr: Distanzenschätzen. Samstag, den 1. Aug., 17—18 Uhr: Gewehrschiessen und Handgranatenwerfen. Vorübungen für Schöftland und letzte obligatorische Schiessübung. Sonntag, den 2. August 1931, 06.30 Uhr: Besammlung am Bahnhof Zofingen.

Wir erwarten zu allen Uebungen, hauptsächlich zum Kantonalen U. O.-Tag, einen vollzähligen Aufmarsch unserer Kameraden.

Unteroffiziersverein des Kantons Glarus. Donnerstag, den 23. Juli a. c. Handgranatenwerfen mit anschliessendem Hock.

Sektion Frauenfeld. — Arbeitskalender. — Sonntag, den 2. August a. c.: 3. Marschwettübung. Besammlung 6.30 auf der kleinen Allmend. Alle Mann auf Deck.

Sonntag, den 16. August a. c.: Handgranatenwettkampf. Von 9—12.00 Uhr auf der kl. Allmend.

Samstag, den 29./30. Aug. a. c.: Gewehr- und Pistolenwettkampf. Schiessplatz (siehe Inserat Tageszeitung) Schollenholz.

Jeden Montag- und Freitagabend Vorübungen im Handgranatenwerfen.

Unteroffiziersverein Baden. Samstag, den 1. August Teilnahme an der Bundesfeier. Besammlung 18.45 Uhr im Lokal zum «Schlossberg». — Vollzähliges Erscheinen erwartet.

Sonntag den 2. August: Teilnahme am kantonalen Unteroffizierstag in Schöftland. Besammlung der Teilnehmer 06.15 am Bahnhof Baden.

Unteroffiziersverein des Kantons Glarus. 8. August: III. Marschübung mit Vorpostenübung. Der Vorstand erwartet auch hier wiederum zahlreichen Besuch. — 13. August: Handgranatenwerfen mit anschliessendem Hock.

Aargauischer Kantonal-Verband. Sonntag, den 2. August 1931: Kantonaler Unteroffizierstag in Schöftland. Fünfwettkampf in den Disziplinen: Schiessen mit Gewehr und Pistole auf Feldscheiben (Schnappschüsse), Handgranatenwerfen, Distanzenschätzen und Patrouillenlauf. Nach Beendigung der Arbeit Uebergabe der Kantonalfahne.

Unteroffiziersverein Zofingen. Samstag, den 1. August 1931, 17.00—18.00: Gewehrschiessen, obligatorisch u. frei (letzte Uebung für Obligatorium), Handgranatenwerfen und Distanzenschätzen. — Sonntag, den 2. August 1931: Kantonaler Unteroffizierstag in Schöftland. 06.30 Uhr Besammlung am Bahnhof Zofingen. — Zu diesen letzten Vorübungen, hauptsächlich aber zum kantonalen Unteroffizierstag, erwarten wir einen vollzähligen und pünktlichen Aufmarsch unserer Kameraden. Es soll einen freudigen Tag geben.